

SICHERES BAUEN

Im Gespräch. Der Diplomingenieur Anton Zaussinger zur Wichtigkeit der Ingenieursdisziplin Geotechnik als Grundlage für sicheres Bauen. Bei Fundamenten auf/im/und mit dem Boden empfiehlt sich die Beiziehung eines Experten für Geotechnik!

Was versteht man unter Geotechnik?
Anton Zaussinger:

Die Geotechnik ist eine Disziplin des Bauwesens, die sich mit den mechanischen Eigenschaften von Boden und Fels beschäftigt, auch Tunnelbau, Umwelttechnik, Deponietechnik und Wasserbau gehört u. a. dazu. Im Wesentlichen geht es darum, den Baugrund so weit zu untersuchen, damit schädliche Verformungen an einem Bauwerk vermieden werden können. Setzen Sie ein Fundament z. B. auf einen weichen Tonboden, so kann es passieren, dass sich dieses Fundament so stark setzt oder schieft, dass in weiterer Folge Risse im Bauwerk auftreten. Im schlimmsten Fall kommt es sogar zu einem Bruch des Bodens (Grundbruch). Die Mechanik des Bodens ist auch dort von Bedeutung, wo es z. B. zu beurteilen gilt, wie steil ein Hang oder eine Baugrube geböscht werden darf, sodass diese mit einer ausreichenden Sicherheit stehen bleibt.

Warum gewinnt die Geotechnik Ihrer Aussage nach eine immer größere Bedeutung?

Anton Zaussinger: Durch die Verknappung der zur Verfügung stehenden Baugründe gilt es mittlerweile auch Liegenschaften zu bebauen, die aufgrund Ihrer Vorgeschichte (ehemalige Rutschung, starke

Wasserführung etc.) bislang bewusst gemieden wurden. Wenn Sie hierzu keinen Fachmann für Geotechnik beiziehen, so könnte es bspw. passieren, dass nach dem Aushub der Baugrube bei den Häusern oberhalb des betreffenden Grundstücks – auch in größerer Entfernung – plötzlich Risse auftreten. Hier müsste dann in weiterer Folge z. B. mit Spezialtiefbau und Ankertechnik wieder saniert werden, allerdings kommen dann gleich zu Beginn der Baustelle enorme Mehrkosten auf Sie zu, und im schlimmsten Fall bekommen Sie auch Rechtsstreitigkeiten mit Ihren Nachbarn.

Das klingt ja alles sehr spektakulär und gefährlich! Was interessiert Sie persönlich so sehr an der Geotechnik?

Anton Zaussinger: Es ist ein Beruf, der zugegeben nicht immer einfach und auch mit großen Herausforderungen verbunden ist, da jeder Fall für sich zu betrachten ist. Unerlässlich ist eine große Leidenschaft für die Themen Bodenmechanik, Grundbau, Geologie, Baustatik als auch für Mathematik. Mittlerweile verfüge ich über eine große Bibliothek an Fachliteratur aus dem gesamten Gebiet des Bauwesens, da ohne ständige Fortbildung ein erfolgreiches Arbeiten in der Geotechnik nicht möglich ist.

Wie kann man sich zum Thema Geotechnik informieren oder fortbilden?

Anton Zaussinger: Zum Beispiel bei den 5. OÖ Geotechniktagen am 20. Oktober 2016 in

der BAUAKademie Steyregg, mit vielen Top-Vortragenden. Ich habe diese Veranstaltung seinerzeit initiiert und bin sehr stolz auf die erfolgreiche Entwicklung (in Kooperation mit der BAUAKademie und der VÖBU). ■

ZUR PERSON & ZUM UNTERNEHMEN

Anton Zaussinger wurde am 09. 05. 1979 in Linz geboren. Nach dem Studium der Kulturtechnik war der Baumeister bei der Fa. BPS (zuletzt als Prüfgruppenleiter) beschäftigt. Seit 2010 betreibt er das eigene Büro IBBG GEOTECHNIK GMBH, wo derzeit neun Mitarbeiter beschäftigt sind. Derzeit erfolgt die Übersiedlung in ein größeres Büro in die Linzer Wiener Straße. Seit Juni 2016 ist Anton Zaussinger auch als gerichtlich beideter Sachverständiger für Bodenmechanik und Grundbau tätig.

IBBG GEOTECHNIK GMBH

Hauptplatz 17 / 1. Stock, 4020 Linz | Tel.: 43 (0) 732 / 23 16 55
zaussinger@ibbg.at | www.ibbg.at